



ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Modellbau



**So gelingt der perfekte
 Luftwaffen-Jet!**

F-86K von MustHave!

in 1:48

Seite 14



Sd.Kfz.3b Maultier

Umbau im

Maßstab 1:35

Seite 66



Gebrauchsspuren

Schmutz, Rost & Schäden erzeugen



**ModellFan
 packt aus:**

Über 50 Neuheiten
 vorgestellt und
 bewertet!

Seite 34

Außerdem für Sie gebaut:



Bulldozer von Meng

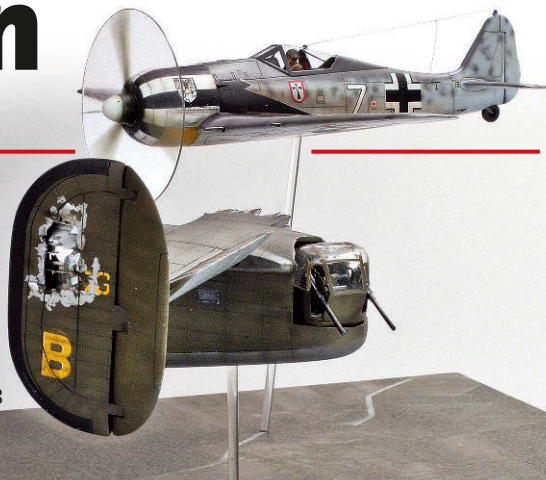
So erreichen Sie
 extreme

Alterungen Seite 48

**Fw 190 A-4
 von Zvezda
 in 1:72**

Flugzeuge
 actionreich
 präsentieren!

Seite 8





M48A2GA2



03236
1:35

Jetzt erstmals als Bausatz

- Authentische Nachbildung der Gussstrukturen
- Fein detaillierte Grätings
- Montagefreundliche Vinylkette
- Detaillierte Nebelmittelwurfanlage
- Drehbarer Turm
- Detaillierte Kanone
- Luken geöffnet darstellbar
- Detaillierter Such- und Zielscheinwerfer
- Authentische Abziehbilder für 4 Fahrzeuge

Build Your Dream!

Revell
www.revell.de



Berthold Tacke
Verantw. Redakteur

Matschen

Hier dürfen Sie es ruhig zugeben. Sie sind hier unter Gleichgesinnten. Keine Angst, Ihre Frau wird nichts davon erfahren. Ja, Matschen und so richtig Dreck machen macht Spaß! Und das Tolle im Modellbau ist dann auch noch, – sollte einem so richtig schöner Dreck gelungen sein – dass man dafür auch noch von seinen Mithobbyisten gelobt wird. Und wenn der „Mist“, den man fabriziert hat, dann auch noch so verlockend aussieht, dass sich eine Sau drin suhlen möchte, dann hat man es geschafft. Dann wird man in Modellbauerkreisen bisweilen sogar Künstler genannt. Sage da noch einer, dass man sich bei unserem Hobby nicht wirklich toll abreagieren und austoben kann! Ich sage nur, versuchen Sie das mal auf der Arbeit, oder gar im Büro. Nicht denkbar, hier aber sehr gewünscht. Also, indem MODELLFAN im vorliegenden Heft dieses Thema im Zuge der Er-

stellung von Gebrauchsspuren zweimal beleuchtet, helfen wir dem „Urmann“ in Ihnen, sich zu entfalten und sich von seiner durch langjährige Domestizierung seitens Frau, Freundin, Mutter sowie neuerdings auch dem metrosexuellen Zeitgenossen zu befreien. Wir lassen also das Wesen hochleben, das für seine kindliche Hingewandtheit zum Dreck meist nur gescholten wurde und wird. Sollten Sie also nach einem kreativ modellbauerischen Ventil suchen, so rufe ich Ihnen zu: „Hier dürfen Sie ganz Sie selbst sein, im Modellbau ist fast alles erlaubt, ist das nicht schön!“ Dennoch möchte ich aber mit einer Bitte schließen: Nehmen Sie nicht jede zuvor gemachte Äußerung allzu wörtlich, denn es gibt sie noch, die gesellschaftlichen Konventionen!

Ihr Berthold Tacke

Die aktuelle Umfrage auf www.modellfan.de

Sind Sie auch ein „Modellbesmutzer“?

- A) Ja, beim Verdrecken des Modells bin ich ganz frei und kann soweit gehen, wie es mir gefällt bzw. wie es zu meinem Diorama oder meiner Vignette passt.
- B) Das Verschmutzen von Modellen macht mir wohl Spaß, aber ich finde es andererseits auch wieder schade, damit Details und den sorgfältigen Bau des Modells „zuzukleistern“.
- C) Nein, ich mag Modelle überhaupt nicht verschmutzen. Ich bevorzuge saubere Repliken mit allen feinen und gut sichtbaren Details des Vorbildes.

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

Werden auch Sie Neuabonnent und wir schenken Ihnen den kompletten Reprint der ersten MODELLFAN-Ausgabe des Jahres 1973! All unseren bisherigen Abonnenten haben wir bereits mit der Augustausgabe dieses Stück Modellbaugeschichte zukommen lassen.



PS: Ab sofort gibt es MODELLFAN für alle Abonnenten auch kostenlos digital (derzeit nur auf iOS). Mehr dazu auf S. 35.

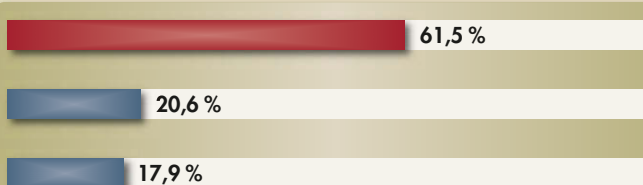
Die Umfrage auf www.modellfan.de – Sie haben abgestimmt

Was bedeuten Maßstabszeichnungen, Fünfseitenrisse und Farbprofile für Sie?

Sie bedeuten modellbauerische Freiheit und Anleitung zum Selbermachen. Sie stellen Herausforderungen und zugleich auch Unabhängigkeit vom Angebot auf dem Modellbaumarkt dar.

Für mich sind diese Zeichnungen irgendwie „old school“. Sie verbreiten so etwas von der guten alten Modellbauzeit und sind schon deshalb irgendwie interessant. Zur Anwendung kommen Sie aber eher selten.

Sie geben mir eigentlich nicht viel. Ich bin mit den in Bausätzen mitgelieferten Dokumentationen eigentlich immer schon ausreichend informiert.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



Abgetakelt: D9R Bulldozer Abseits vom üblichen Baumaschinen-Maßstab 1:24 glänzt diese Miniatur mit überzeugendem Formenbau und vielen Details in 1:35. Fehlen nur noch die maßstäblichen Abnutzungen. Nachmachen erwünscht!

SEITE **48**

Flugzeuge

Action am Himmel: Fw 190 A-4

Die Focke-Wulf war sicherlich einer der erfolgreichsten Jäger des Zweiten Weltkriegs. So präsentieren Sie Dynamik und Dramatik pur im Maßstab 1:72 und lassen Flugzeuge scheinbar in der Luft schweben.

8

TITEL

Flügeltransplantation: F-86K

Wenn schon nicht der Bausatz in der gewünschten Ausführung zu haben ist, dann ist guter Rat teuer. Den Weg zum zuvor unerreichbar scheinenden Traummodell beschreibt Oliver Peissl.

14

TITEL

Airfixneuheit im Test: de Havilland Vampire T.11

Erfahren Sie, wie sich diese Neuentwicklung im Maßstab 1:72 aus dem Hause des britischen Traditionsherstellers schlägt, und wo ihre Stärken und Schwächen liegen. Ein Baubericht, der auch wertet!

26

Militär

Spektakulär: D9R Bulldozer

Mut zum Altern: Auch wenn der Maßstab nicht passt – um diesen 1:35er-Dozer kam Guido Kehder nicht herum. Dem perfekten Bau folgte die ebenso perfekte Alterung.

48

TITEL

**Schwerpunkt
Gebrauchsspuren!**

Rostrote Dominanz: E-75

Özgür Güner widmet sich einem Reißbrettpanzer und belegt: Die zum Kriegsende hin oft verwendete Rostschutzfarbe muss nicht langweilig wirken.

60

**Schwerpunkt
Gebrauchsspuren!**

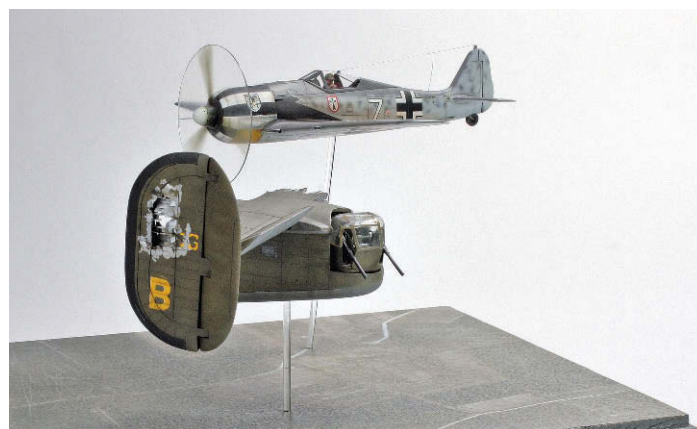
Wunschmodell: Maultier als Krankenkraftwagen in 1:35

Was tun, wenn alle Umrüstsets für das lange recherchierte Wunschmodell gekauft sind und es dann als Bausatz kommt? Frank Schulz baute trotzdem selbst um.

66

TITEL

**Schwerpunkt
Gebrauchsspuren!**



Abgeschossen: Fw 190 A-4 Der deutsche Jäger fliegt an einem amerikanischen Wrackteil vorbei.

SEITE **8**



Flügelumbau: F-86K *Wie man aus einer frühen Einsatzmaschine eine späte Variante erstellt.*

SEITE **14**



Papierpanzer: E-75 *Rostschutzfarbe als Tarnfarbe von 1945 perfekt altern!*

SEITE **60**



Die Alternative: Timber Trailer *Endlich mal kein Container-Auflieger als Anhänger!*

SEITE **84**



Modellbauerinnerungen: HMS BELFAST *So lässt sich aus einem betagten Kit ein Juwel machen.*

SEITE **88**

Zivildfahrzeuge und Motorräder

Formenneuheit: LaFerrari

80

Ferrari für alle! Robert Fuchs testet den neuen LaFerrari-Bausatz von Revell, der das Original schon Out-of-Box sehr überzeugend wiedergibt.

TITEL

Ladungsspezialist: Timber Trailer

84

Die Alternative zu den Container- und Kofferaufbauten bietet ein offener Trailer, der sich, wie Guido Kehder zeigt, mit kleinen Tricks noch weiter aufmöbeln lässt.

Schiffe

Bausatzoldie : HMS BELFAST

88

Dieser Airfix-Kit war vor 40 Jahren das Maß der Dinge. Und obwohl der Kit in die Jahre gekommen ist, hebt Frank Spahr dessen noch vorhandene Potenziale.

Gefechtsklar machen: SMS GOEBEN

92

Wie man ein Schiff im Maßstab 1:700 gefechtsklar macht und darüber noch in ein einfach zu gestaltendes Diorama einfügt, das erfahren Sie hier.

Rubriken

MODELLFAN Editorial	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
MODELLFAN Spezial	24
MODELLFAN packt aus	34
Fachgeschäfte	40
Figuren im Fokus	42
MODELLFAN liest	45
DPMV-Nachrichten	78
Vorschau und Impressum	98



MODELLBAU
AKADEMIE

Tipp Fertigmodelle verwittern Teil 1	74
Basics Maskierarbeiten an Klarteilen	76

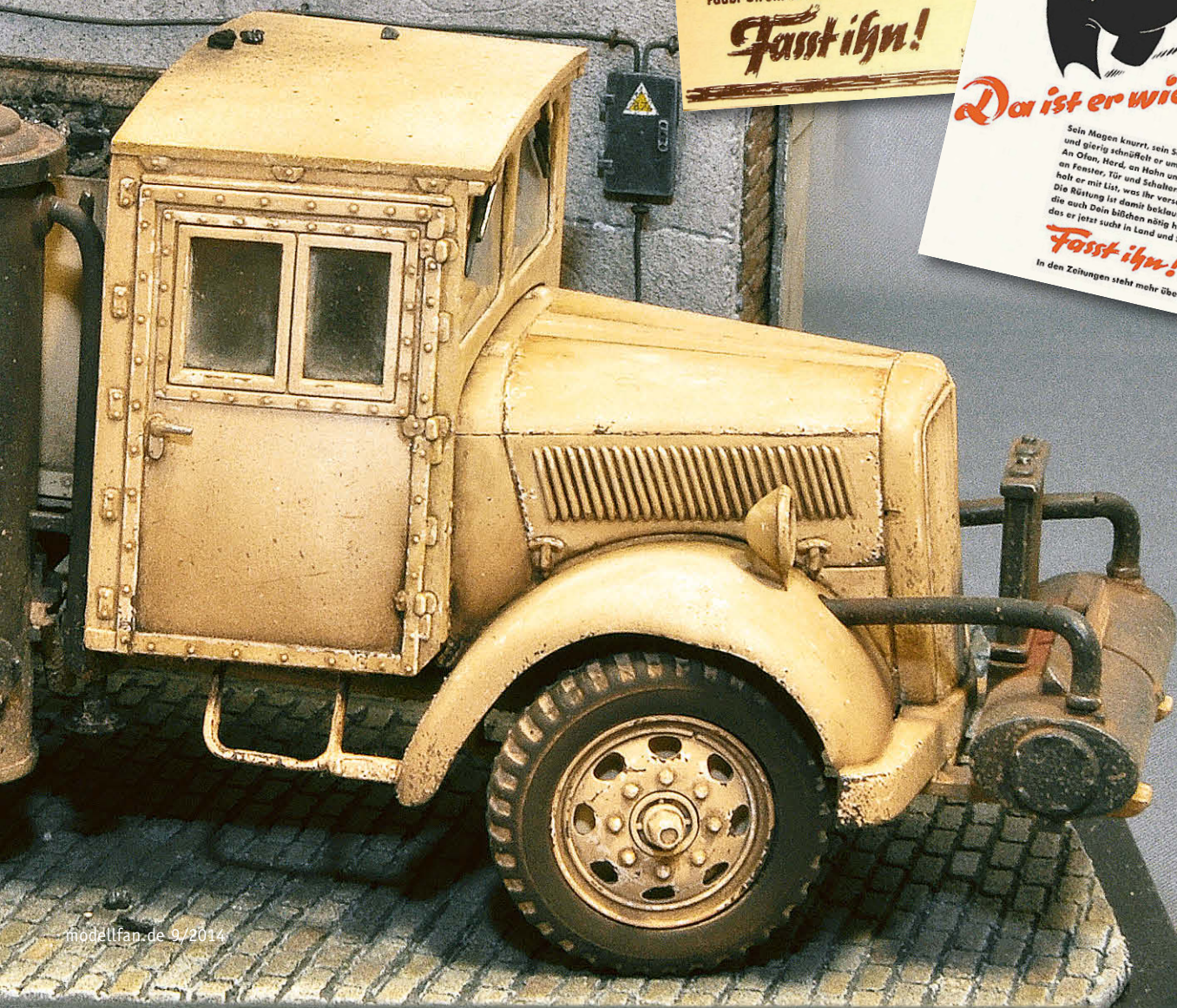
Holzvergaser

Der bekannte niederländische Modell- und Masterbauer Roy Schurgers zeigt mit diesem schönen Modell eines Opel Blitz 3-Tonner mit Holzvergaser in 1:35 (Italeri Nr. 6457), dass nicht nur matschiger, staubiger Boden oder eine wie auch immer geartete Umgebung für die Verschmutzung eines Fahrzeugs verantwortlich sein können. Nein, auch der Ladung kommt dabei eine nicht zu unterschätzende Rolle zu. In diesem Fall sind es Kohlen, die schon bei bloßem Hinschauen für schmutzige Hände bzw. verdreckte Ladebordwände sorgen. Ebenso ist der Betrieb der Holzvergaseranlage eine weitere Schmutzquelle erster Güte.

„Wer ist Kohlenklau?“, eine berechtigte Frage, die in der Karikatur auf dem Gebäudefragment aufgeworfen wird. Jegliche Form der Energieverschwendung wurde seit dem Dezember 1942 unter der Losung „Kampf dem Kohlenklau“ mit Hilfe der von Wilhelm Hohnhausen geschaffenen Karikatur versinnbildlicht. Dabei schaffte es diese Figur sogar auf einen Panzerjäger des Typs Marder II.



st
hlenklau?



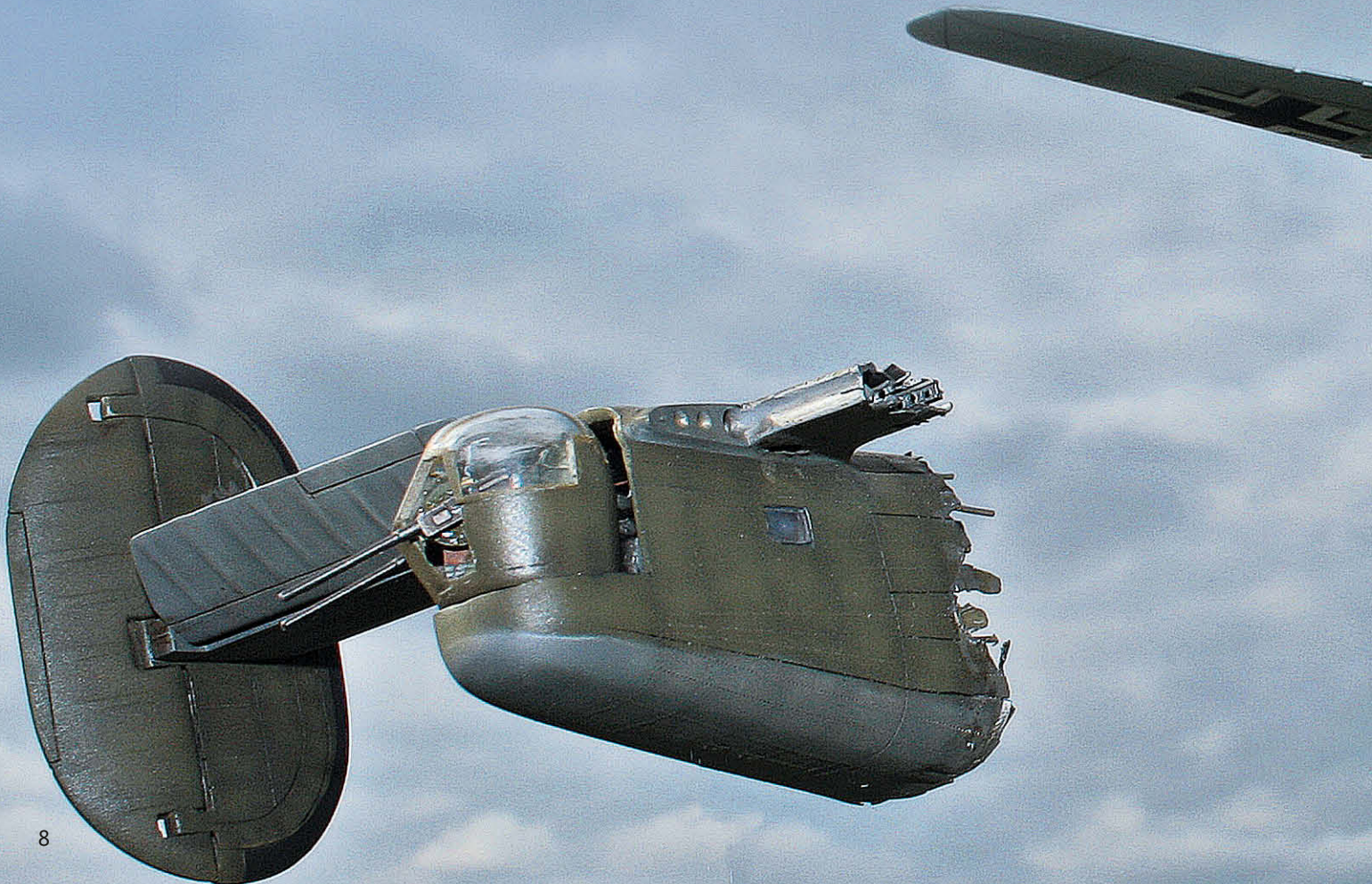
Zvezdas Fw 190 Snap Fit Kit

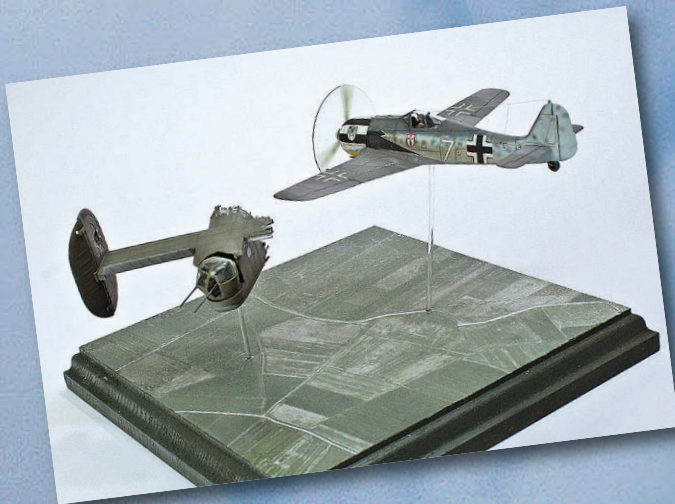
Dramatik pur!

Mit wenigen Mitteln
zum dynamischen Diorama

Flugzeuge gehören in die Luft! Doch wie kann man dieser Forderung im Plastikmodellbau entsprechen? MODELLFAN beantwortet nicht nur diese Frage, sondern zeigt auch, wie man Maschinen des Zweiten Weltkrieges in großen Höhen darstellt.

Von Wolfgang Henrich





Der Google-Earth-Ausdruck simuliert Höhe.



Beinahekollision! Eine Szene, wie sie sich während der Luftkämpfe über Deutschland in ähnlicher Form sicherlich dutzende Male abgespielt haben dürfte. Doch wie kann man ein so kniffliges Szenario im Modell umsetzen?

Die überwiegende Anzahl aller Flugzeugmodelle wird wohl am Boden stehend präsentiert, anstatt in ihrem Element. So wirkt dann manch attraktives Flugzeug eher wie eine lahme Ente. Dabei muss das nicht sein. Mit relativ wenig Aufwand können Modelle im Fluge dargestellt werden. Wenn dann noch eine zündende Idee zur Hilfe kommt, kann eine fliegend präsentierte Maschine zu einem echten Hingucker werden. Bei mir war die Initialzündung der Bericht eines Beinahezusammenstoßes einer Fw 190 A-4 mit Trümmerteilen einer abstürzenden Consolidated B-24 Liberator.

Die Auswahl

Ich wollte das Projekt mit möglichst einfachen Mitteln und wenig Kosten umsetzen. Deshalb wählte ich als „Schlachtopfer“ den alten Airfix-Bausatz einer B-24, der bei mir sein unbeachtetes Dasein fristete. Dazu gesellte sich als Hauptakteur der Snap-Fit-Kit der Fw 190 A-4 von Zvezda. Dieser Bausatz besteht nur aus wenigen Hauptkomponenten und ein paar Kleinteilen (1). Er ist so ausgelegt, dass er theoretisch nur durch Stecken der Elemente zusammengebaut werden kann. Für einen besseren Halt habe ich die Teile aber dennoch verklebt.

Vom einfachen Protagonisten ...

Die sehr gute Passgenauigkeit des Zvezda-Kits und die sauber ausgeführten Bauteile erforderten so gut wie keine Nacharbeiten. Lediglich die Angussstellen mussten nachgeschliffen und einige Klebestellen überschliffen werden. Der reine Zusammenbau nahm nur eine Stunde in Anspruch. Sehr von Vorteil und zeitsparend ist hier Tamiyas Kleber Extra Thin, mit dem man nur über die Klebefugen streichen muss. Mehr Zeit benötigte die zuvor durchgeführte Bemalung des Cockpitbereiches (2) einschließlich der wieder einmal bei Zvezda sehr schön gelungenen Pilotenfigur. Diese schlug mit zwei Stunden zu Buche. Jede weitere Detaillierung in diesem Bereich erübrigte sich, da der Pilot nahezu den gesamten Cockpitbereich ausfüllt. Nach weiteren 30 Minuten Abklebearbeit an der Kanzel war meine Fw 190 A-4 bereits fertig für die Lackierung. Hierbei verwende ich in der Regel Farben von Mr. Hobby. Ein ausgeprägtes Preshading der Fugen mit Schwarz (H-2) sowie mit Weiß (H-1) aufgehellten Feldern bildet die Basis für die später verwittert dargestellte Hauptlackierung. Danach folgten zuerst die taktischen Markierungen. Dazu wurde



1 Der Zvezda-Bausatz besteht nur aus wenigen sauber gegossenen Hauptgruppen, deren Montage gut von der Hand geht.



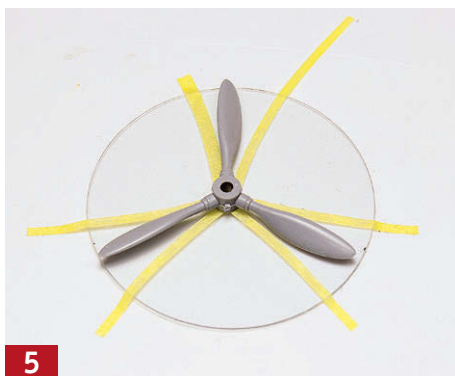
2 Die effektvolle Bemalung von Cockpit und Pilot nahm mehr Zeit in Anspruch, als die gesamte Montage des restlichen Kits.



3 Kontrastreiches Preshading als Basis, um bei der anschließenden Lackierung einen verwitterten Eindruck entstehen zu lassen.



4 Mit Hilfe von Patafix schwebende Papiermasken aufbringen, um einen deutlichen und weichen Farbübergang zu erzeugen.



5 Der Bausatz-Propeller diente als Vorlage, um die Positionierungen für die zu lackierenden Felder zu bestimmen.



6 Nach dem Abkleben der nicht zu lackierenden Bereiche wurde im Anschluss mit hochverdünnter Farbe lasierend lackiert.

die Motorhaube weiß lackiert und die Motorunterseite in RLM 04 Gelb (H-413). Anschließend widmete ich mich dem Tarnkleid. Zunächst bemalte ich die Unterseite und die Rumpfflanken mit RLM 76 (H-417) (3). Danach folgten RLM 74 Dunkelgrau (H-68) und RLM 75 Grau (H-69) für die Oberseiten. Ich lackiere immer in mehreren Durchgängen. Pro Durchgang helle ich die Farben jeweils auf bzw. dunkle sie ab, um durch zusätzliche Farb-

schattierungen Verwitterungseffekte zu erzeugen. Bei den Tarnfeldern nutzte ich schwebende Masken (4), um einen akzentuierten aber dennoch weichen Farbübergang zu erzeugen. Meiner Devise folgend, so wenig Farbschichten wie möglich auf das Modell zu bringen, verzichtete ich auf den glänzenden Klarlacküberzug zur Vorbereitung für die Decals. Vielmehr habe ich die Oberflächen mit einem Poliertuch aufleichten Glanz gebracht. Als Nebenef-